

DIE VERONESER OSTERN LE PASQUE VERONESI



Links: *Veroneser Ostern.* Kämpfe in Via Mazzanti, nahe der Piazza delle Erbe (Marktplatz) in Verona. 17. April 1797. **Tafelbild von Silvano Mezzatesta.**

Rechts: *Veroneser Ostern.* Der Uhrturm von Castelvecchio stürzt unter den Kanonaden der von der Bevölkerung Veronas herbeigebrachten Geschütze ein. Bedient wird das Geschütz von einem kaiserlichen Artilleristen in brauner Uniform, der sich nach seiner Befreiung dem Volksaufstand anschließt. Ihm hilft ein regulärer venezianischer Artillerist in metallgrauer Uniform und ein Bombardier der Miliz der freiwilligen Kanoniere. Von Castelvecchio aus winkt der hohe venezianische Offizier Leonardo Salimbeni, ein Jakobiner und Verräter seines Landes, mit einem weißen Tuch, um die belagernden Veroneser zu täuschen, indem er sie anlockt, um sie dann tückisch mit einem Kanonenhagel zu töten. 18. April 1797. **Tafelbild von Giuseppe Rava.**

Warum kam es zu den Aufständen (*insorgenze*)?

In Italien herrschte damals der große Krieg des Volkes gegen Napoleons französische Revolutionstruppen. Schätzungen nach gab es zwischen 1796 und 1814 mindestens **200-250 Tausend** Tote, also viel mehr als im sogenannten *Risorgimento*, die italienische Einigung (nur 6.262 laut Gaetano Salvemini) oder im sogenannten *Widerstand* von 1943-45 (weniger als 30 Tausend). Und das in einem Italien, das im 18. Jahrhundert nur ein Drittel der Einwohner von 1943-45 zählte.

Und der Aufstand *Veroneser Ostern*?

Er begann am Ostermontag des Jahres 1797, daher der Name, und war der wichtigste Volksaufstand Norditaliens gegen Napoleon und seine Armee, die 1796 vom revolutionären Frankreich entsandt worden war, um die Halbinsel zu erobern und zu plündern und um die falschen Prinzipien der Französischen Revolution zu verbreiten. Das traditionelle, katholische und friedliebend Italien, äußerst reich an antiken maßgerechten Staaten, wurde zerstört.



Komitee für die Feier der Veroneser Ostern

Via Mentana, 24 - 37128 VERONA
Tel. 329/0274315 - 347/3603084

www.traditio.it - pasqueveronesi@libero.it

Selbst gedruckt - Leiter Maurizio-G. Ruggiero - Verona, 18.Juni 2018

Wann begann der Aufstand *Veroneser Ostern*?

Zwischen dem 17. und 25. April 1797 nach der 10-monatigen französischen Besetzung der neutralen Gebiete der Republik Venedig *Serenissima*, zu der Verona damals zählte. In der Stadt und im Umland Veronas wurde heldenhaft gegen die mächtigste Kriegsmaschine jener Zeit gekämpft. Wären Venedig und das österreichische Kaiserreich zu Hilfe gekommen, hätte sich das gesamte venezianische Festland erhoben und wären die napoleonischen Eroberungen vereitelt worden.

Was war der Auslöser?

Die Verteidigung der legitimen Regierung der Republik Venetien und der katholischen Religion, die systematisch von französischen Soldaten entweiht wurde (siehe www.traditio.it, Seite *Pasque Veronesi* für eine geschichtliche Zusammenfassung auf Italienisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch).



Links: *Veroneser Ostern*. Am Weißen Kreuz zwischen Verona und San Pietro in Cariano nehmen die venezianischen und veroneser Offiziere die Parade mit Tausenden Soldaten und Freiwilligen aus dem Valpolicella-Tal ab, die herbeieilen, um die Region bis zum letzten Mann gegen die französisch-jakobinischen Truppen zu verteidigen. 24. März 1797. **Tafelbild von Giorgio Sartor.**

Unten: *Veroneser Ostern*. Französische Soldaten werden von den Bürgern Veronas und den venezianischen Milizen entlang des *Canale dell'acqua morta* (heute eine Straße namens *Interrato dell'acqua morta*) in Veronetta gejagt. **Tafelbild von Giuseppe Rava.**

Wie viele starben?

2.105, wenn man die venezianische Garnison bedenkt, die damals Verona verteidigte und vollständig in Gefangenenerlagern in Frankreich gebracht wurde. Aus diesen von den "Befreierern der Menschheit" errichteten Lagern kehrte nicht mal ein Drittel zurück. Allerdings fügten auch die Veroneser der französischen Armee eine bittere militärische Niederlage zu: mindestens 500 Tote (gegen 350 Veroneser); 2.400 Gefangene, darunter



provincia
verona

Comune
di Verona



amia
Gruppo AGSM



Links: Veroneser Ostern. Die französische Garnison, die Verona belagert, ergibt sich dem *Provveditore di Comun*, dem Gemeindevorsteher namens Graf Francesco Emilei. Die Gefangenen werden in das Gemeindegebäude, heute Sitz der Provinz Verona gebrachte (17. April 1797). **Tafelbild von Beniamino Delvecchio.**

Rechts: Veroneser Ostern. Die Bürger Veronas steigen von den Dächern herab und stürmen über die Fenster in die Häuser, um die französischen Revolutionäre zu vertreiben, die sich ergeben müssen. So geschieht es im Palazzo Malaspina nahe San Fermo. **Tafelbild von Giuseppe Rava.**

500 Soldaten, und weitere 900 zivile Mitarbeiter der napoleonischen Armee; sowie weitere 1000 französische Soldaten, die in den Krankenhäusern der Stadt behandelt und von den Bewohnern Veronas beschützt wurden, um sie vor möglichen Racheakten zu retten.

Gab es Racheakte?

Der damalige Bürgermeister, Graf Francesco Emilei, wurde bei der Porta Nuova erschossen, ebenso wie andere Patrioten und der 72-jährige Franziskaner, Vater Frangini, der einen heiligen Tod starb. Der Bischof Avogadro wurde verhaftet und entkam dem Tod mit nur einer Stimme. Unschätzbare Kunstwerke wurden gestohlen und in Karawanen nach Frankreich gebracht. Die italienischen Jakobiner, Kollaborateure der Franzosen, verboten religiöse Prozessionen, das Erklingen der Glocken, Beerdigungen und sogar den Karneval. Sie zerstörten alle Löwen von San Marco, das Denkmal der Serenissima, das auf der Bra Platz stand, die Wappen der Adelsfamilien, die Porträts der alten Rektoren der Stadt. Und sie wollten den Namen der Stadt in **Egalitopoli** ändern (also in *Stadt der Gleichheit*). Außerdem wollten sie die Scaliger-Gräber zerstören, weil sie unter einer undemokratischen Regierung gebaut worden seien, alle Beichtstühle verbrennen, die Religiösen umbringen und die venezianischen Patrioten in Massen nach Guyana deportieren. Verschont wurden weder Privatbesitz, noch Kirchen, Klöster oder heilige Gegenstände (die gestohlen wurden, um ein Lösegeld zu verlangen, oder zu Barren zusammengeschmolzen wurden, um sie nach Frankreich zu bringen). Die Reliquien der Heiligen gingen verloren. **Der Einzug der Armee des Kaisertums Österreich in Verona, am 21. Januar 1798, wurde von der Bevölkerung, die nun endlich von den Französischen Revolutionären und Jakobinern befreit war, triumphierend begrüßt.**



Oben: Die französischen Revolutionäre beschlagnahmten und transportieren die Sammlung der Naturgeschichte nach Paris. Darunter befinden sich auch die berühmten prähistorischen Fische und die Bolca-Fossilien aus der Sammlung des Grafen Giovambattista Gazzola. Nichts davon sollte jemals zurückgegeben werden. **Tafelbild von Achille Capaldo.**

Unten, links: Verona. Der Löwe des heiligen Markus, der auf der Säule der Piazza delle Erbe (Marktplatz) steht, wird von den Jakobinern der Gemeinde vor den Augen der erschütterten Bevölkerung niedergedrückt. Die Jakobiner entweihen auch die gloriose Flagge des heiligen Markus. 6. Mai 1797. **Tafelbild von Francesco Bonanno.**

Unten rechts: Triumphierender Einzug der kaiserlichen Armee in Verona und Übergabe der Schlüssel der Stadt an den Hofgeneral, Wilhelm Baron von Kerpen. 21. Januar 1798. **Tafelbild von Mariano Zardini.**

